



Die Stadtmitte

Innenstadt West – Altstadt



Februar 2026, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 47





**Badische Schwesternschaft
vom Roten Kreuz e. V.
- Luisenschwestern -**

Deutsches Rotes Kreuz 

Häusliche Pflege und Beratung
Kochstr. 4b, 76133 Karlsruhe

Luisenschwestern Ambulant

**Wir beraten und pflegen
Sie zu Hause!**

Rufen Sie uns an: **0721/ 985 90-23**

Antonela-Carla Hanzal

Mo. - Fr. 09:00 bis 16:00 Uhr

Internet: www.drk-badische-schwesterenschaft.de
E-Mail: ambulant@drk-badische-schwesterenschaft.de



SHOWROOM
An der Rossweid 6 | KA

SCHÜCO
PREMIUM PARTNER

ARMBRUSTER
www.armbruster-fenster.de



FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN

**WirWunder
ist Unterstützung.**

**Ihr Projekt braucht Spenden?
Sie wollen anderen helfen?**

Mit wenigen Klicks auf: wirwunder.de/karlsruhe



In Kooperation mit
betterplace

**Jetzt Projekt starten oder Gutes tun unter:
wirwunder.de/karlsruhe**



**Sparkasse
Karlsruhe**



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Februar 2026, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 47

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	3
Ev. Christuskirche Karlsruhe	6
Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe	8
Aus dem Bürgerverein Altstadt	11
GEDOK Künstlerinnenforum	13
TRIANGEL	18
Beitrittserklärung	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 943, Fax 0721 97830 41,
buergerhefte@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 6.050 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
26. Februar 2026 für Heft 2/2026

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,

Unser Titelbild zeigt die Münze am Ende der Karlstraße. An diesem Kreuzungspunkt ist der Verkehr für einige Zeit stark eingeschränkt. Die Tiefbauarbeiten wegen der Erneuerung von Starkstromkabeln sind wirklich notwendig. Wir alle wollen ja den Ausbau der Stromnetze, weil viele Gebäude auf Wärmepumpen umgestellt werden sollen. Wir wollen die Klimaneutralität in Karlsruhe in den nächsten Jahrzehnten erreichen.

Leider müssen wir diese Einschränkungen hinnehmen. Es werden in den nächsten Jahren viele solche Baustellen durchgeführt werden müssen. Es wird auch viele Privatbauvorhaben der energetischen Modernisierung von Gebäuden geben müssen. Mehr als $\frac{3}{4}$ der Gebäude in der Innenstadt müssen bis 2040 energetisch saniert werden. Wir wollen alle eine attraktive lebendige Innenstadt und trotzdem die Klimaziele erreichen. Da müssen wir die Baustellen in Kauf nehmen.

Hundetütenboxen

Jetzt möchte ich mich im Namen aller Hundefreundinnen und -freunde bei den Stadträtinnen und Stadträten bedanken. Sie haben sich bei den sehr schwierigen Haushaltsmittelkürzungen für die weitere Anschaffung der Hundetüten entschlossen. Unsere Stadtmitte gehört zu den ersten Stadtteilen mit flächendeckend aufgestellten Tütenboxen. Wir haben deswegen eine saubere Innenstadt. Viele ehrenamtliche Helferinnen



Partner der
Karlsruher
Bürgerhefte

www.stober-medien.de



beschicken die Tütenboxen. Der Bürgerverein organisiert dies für die Stadtmitte. Herzlichen Dank allen Beteiligten!



Der Friedrichsplatz sieht nach dem Weihnachtsmarkt auf der Nordseite arg ramponiert aus. Die Südseite ist glücklicherweise unbeschadet erhalten. Es gibt ein Entsiegelungsprojekt für die Innenstadt und sogar einen Bebauungsplan Grünordnung und Klimaanpassung in der Innenstadt. Was ist wichtiger, Grün oder Weihnachtsmarkt?

Kreuzung Karlstor

Werktags ab 16 Uhr ist immer der gleiche Stau bis weit in die Amalienstraße hinein. Die Autos stauen sich in der



Karlstraße vor der Ampel Kriegsstraße. Eine überdimensionierte Bucht für Fahrräder verengt die Fahrbahn auf eine Spur. Nach der Verengung können links 2 Linksabbieger halten und rechts 3 Geradeaus- und Rechtsabbieger. Die Grünphasen für links und geradeaus sind nicht gleichzeitig. Wenn an der Engstelle ein Auto links abbiegen will und für Geradeaus grün ist, dann geht nichts mehr. Umgekehrt geht es genau so. Abhilfe kann man schaffen, wenn die Bucht verkleinert wird und die Autos sich auf 2 Fahrspuren wie vor dem Umbau aufstellen können. Eine andere Möglichkeit wäre, wenn beide Fahrspuren gleichzeitig grün hätten. Das Problem ist bereits mehrfach in der Öffentlichkeit angesprochen worden. Die Verwaltung ist jedoch nicht bereit, Abhilfe zu schaffen. Die Bewohner von Karl- und Amalienstraße leiden unter den vermehrten Abgasen. (Das Foto ohne Autos ist klarer für die Übersicht. Schauen Sie sich das mal gegen 17 Uhr an!)

Mülltonnen

Leider ist in der Innenstadt das Müllchaos ausgebrochen. Die Regelung lautet, zum





Leeren werden die Mülltonnen auf den Gehweg gestellt und danach wieder reingeholt. Weil gelegentlich die Müllabholung nicht geklappt hat, lassen einige Leute ihre Mülltonnen tagelang auf dem Gehweg stehen. Das ist ein unakzeptables Verhalten. Es schadet dem Stadtbild. Gerade jetzt sollten alle darauf achten, dass unsere Innenstadt attraktiv ist.

Ist die Stadtmitte zum Wohnen beliebt?

Eine Bürgerumfrage brachte es an den Tag. Die glücklichsten Bewohner sind die der Höhenstadtteile. In der Innenstadt seien nur ein Viertel der Bewohner zufrieden. Dabei haben sie doch das, was den anderen wichtig ist, nämlich die Anbindung zur Innenstadt. Die Innenstädter sind glückliche Menschen. Der Hardtwald liegt direkt hinterm Schloss, sie können zu Fuß ins Wildparkstadion gehen. Sie erreichen ihre Ziele in kürzester Zeit mit dem Fahrrad. Sie leben durch die Bewegung gesünder als die, die weiter weg wohnen und umständlich mit ihrem SUV lange Zeit bis zu einem Parkplatz mitten in der City brauchen. Bei der Kommunalwahl 2024 lag der Anteil der Rechtspopulisten in der Innenstadt-West bei 5,1 %, das Mittel der Gesamtstadt lag bei 10 %. Das sollte doch ein Beweis sein für die politische Zufriedenheit der Innenstädter.

Also, der Bürgerverein ist der festen Auffassung, dass die glücklichsten Bewohner in der Innenstadt zu finden sind.

Ihr
Rolf Apell
1. Vorsitzender

Termine:

Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um **19.30 Uhr** im **Badisch Brauhaus** am **4. März** und am **1. April**.

Papiersammlungstermine
am **17.3.26** und am **18.4.26**

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage **www.karlsruhe-stadtmitte.de** finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Aus dem Bürgerverein Stadtmitte



Plauderbänke

Das Gartenbauamt bat die Bürgervereine, mögliche Standorte für Plauderbänke in ihrem Stadtteil zu prüfen. Wir vom Bürgerverein halten das für eine gute Idee. In der Innenstadt gibt es so viele Sitzbänke, dass wir keine neuen Bänke dafür aufstellen müssten. Nur eine Folie „Plauderbank“ müsste auf der gewünschten Bank angebracht werden. Wer nicht plaudern will, setzt sich einfach auf eine benachbarte Bank. Es wird Ihnen nicht schwer fallen, auf den vielen Plätzen in der Innenstadt geeignete Bänke zu finden. Bitte teilen Sie Ihren Vorschlag dem Bürgerverein mit, info@karlsruhe-stadtmitte.de. Wir leiten dann Ihre Vorschläge gesammelt an das Gartenbauamt weiter.

Text des Gartenbauamts:

Ziel dieser Initiative ist es, niederschwellige Begegnungsorte zu schaffen, die den sozialen Austausch fördern und Einsamkeit im öffentlichen Raum entgegenwirken. Erfahrungen aus anderen



Kommunen – ebenso wie das erfolgreiche Beispiel der 2024 eingeweihten Plauderbank auf dem Gelände des TSV Bulach – zeigen, dass solche Angebote einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Miteinanders leisten können. Gerade Ortschaftsräte und Bürgervereine verfügen über die notwendige Ortskenntnis, um geeignete Standorte zu identifizieren und Bedarfe realistisch einzuschätzen. Wir möchten Sie daher herzlich bitten, die Idee der Plauderbänke in Ihrem Gremium sowie Verein einzubringen und zu prüfen, welche bereits vorhandenen Sitzgelegenheiten in Ihrem Stadtteil sich für eine solche Nutzung eignen könnten. Besonders geeignet sind gut frequentierte Orte sowie Bereiche, die Menschen ansprechen, die stärker von Einsamkeit betroffen sein können. Bestehende Bänke können unkompliziert genutzt werden. In Einzelfällen können zusätzliche Bänke, vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel, auf Antrag durch das Gartenbauamt bereitgestellt werden. Auch Bankspenden aus dem Stadtteil sind willkommen. Zur Kennzeichnung der Plauderbänke ist aus Gründen der Haushaltskonsolidierung vorgesehen, auf zusätzliche Schilder zu verzichten. Stattdessen soll der Begriff „Plauderbank“ mittels Folie oder farblicher Markierung durch Sie angebracht werden, wie es in vielen anderen Städten erfolgreich praktiziert wird.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie der Stadtverwaltung eine Rückmeldung zu möglichen Standorten und Ihrem ersten Einschätzungsbedarf geben könnten. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen oder für weitere Abstimmungen zur Verfügung.

Einsamkeit?

Seit Corona wurde das Thema Einsamkeit vielfach in der Presse und im Radio behandelt. Hier möchte ich dieses Thema auf das Ehrenamt ausweiten. Einerseits gibt es viele einsame Menschen, die Kontakt suchen, andererseits gibt es Vereine, die dringend Menschen zum Mitmachen suchen und die dadurch gute Kontakte herstellen könnten. Wieso kommen die nicht zusammen, das wäre doch eigentlich mehr als logisch?

Wissenschaftlich wird die Einsamkeit so beschrieben: Einsamkeit ist ein subjektives Gefühl, bei dem die eigenen sozialen Beziehungen nicht den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen. Nur ich kann sagen, ob ich einsam bin. Einsamkeit kann für manche einen empfundenen Mangel an engen, emotionalen Beziehungen bedeuten. Für andere entsteht Einsamkeit, wenn sie weniger Kontakt zu anderen Menschen haben, als sie gerne möchten. Die These, dass Einsamkeit hauptsächlich im Alter stattfindet, lässt sich wissenschaftlich nicht belegen. Einsamkeit kommt in allen Altersgruppen vor. Die These, dass durch das Auseinanderfallen der Familienbeziehungen, z. B. durch große Entfernungen zu den nächsten Verwandten Einsamkeit entsteht, ist wahrscheinlich. Menschen gelingt es immer weniger, zusammen mit anderen ein geteiltes soziales oder politisches Projekt zu gestalten. Die Haltung: „Ich bin unpolitisch, die da oben machen doch was sie wollen“, führt direkt in die Isolierung und Vereinzelung, was zu einer Erosion des demokratischen Gemeinwesens führt. Je einsamer die Menschen sind, umso weniger unter-



stützen sie die Demokratie und je weniger sie an der Demokratie teilhaben, umso einsamer werden sie. Das Gefühl der Nichteinbezogenheit ist auch ein Grund für das Erstarken rechter Kräfte.

(Frei zitiert aus EKFull :Ullrich Lillie: Erkundungen zur Einsamkeit)

Viele Vereine suchen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Ein bunter Strauß von Möglichkeiten wird angeboten, von Vorlesen vor Kindern oder alten Menschen über eine Tätigkeit im Sportverein bis zum gemeinschaftlichen musizieren. Das zeitliche Engagement reicht von einer Stunde pro Woche bis zum Halbtagsjob für Vereinsvorsitzende. Was wird geboten? Eine Gemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Menschen. Eine für sich selbst befriedigende und sinnstiftende Tätigkeit. Ein Halt in einer Gruppe von Menschen, die man sich selber aussucht. Das eigene Risiko ist gering, wenn es nicht gut für mich ist, dann verabschiede ich mich und suche evtl. etwas anderes.

Was muss ich als Einsamer tun? Ich muss meinen Mut zusammenreißen und einfach mal dahin gehen und sagen, ich

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU

SANIERUNG

BERATUNG

Glaserei Sand und Co. GmbH
 Greschbachstr. 17
 76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

möchte mich evtl. engagieren und mir mal euren Verein anschauen ob er mir gefällt. Natürlich sage ich niemandem, dass ich gekommen bin, weil ich einsam bin.

Dieser Artikel ist nicht ganz uneigennützig. Unser Bürgerverein sucht dringend Nachwuchs in jeder Altersstufe. Wir bieten ein Mitwirken bei der Vertretung der Interessen der Stadtbewohnerinnen und Bewohner. Wir kümmern uns um ein gutes Zusammenleben im Stadtteil. Wir sind ein Bindeglied zwischen Bürgerinnen, der Stadtverwaltung und Politiker.

Kontakt: info@karlsruhe-stadtmitte.de



Bezirksleiter **Marco Solarino**



Dein Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
 Tel. 0721 91326-29, marco.solarino@lbs-sued.de

Finanzgruppe · www.lbs-sued.de

Wir geben deiner Zukunft ein Zuhause.





Zum Diskurs „Stadtbild“

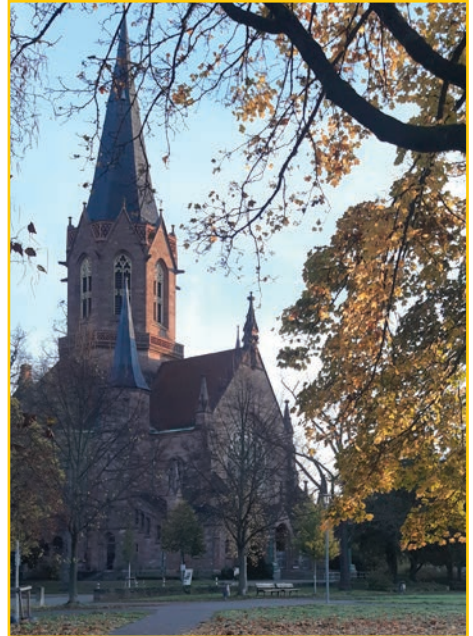
Bei einem Gang durch die Kaiserstraße und auch in ihren vielen Abzweigungen ist oftmals immer noch eine gutgemeinte aber leidige Geste zu beobachten. Passanten die von Bettlern bedrängt werden greifen hilfswillig zur Geldbörse und verschenken ihr hart verdientes Geld. Auf diesem Geschäft bauen auch hier in unserer Stadt sogar mafiöse Strukturen von Kriminellen die die Bettler an den bekannten Hotspots auf die Straße schicken um Geld zu erbetteln welches Ihnen nach Tagesabschluss abgenommen wird und ausschließlich in die Taschen der dubiosen Hintermänner fließt. Auch gibt es Bettler die sich außerhalb mafiöser Strukturen bewegen und ihr Geld direkt für Ihre Drogensucht ausgeben und ihren Rausch anschließend mitten auf dem belebten Bürgersteig ausschlafen, da wo der Weg sich so verengt um nicht umhin zu kommen einen Bogen um sie schlagen zu müssen. Dieser Trend findet auch unter Jüngeren immer mehr Andrang da der Verdienst eine ansehnliche Aufstockung des Bürgergeldes ohne viel Aufwand darstellt. Bürgergeld steht sowieso jedem zu. Ohne Obdach muss des Nachts niemand bleiben, der sich an die allgemeingültigen Regeln eines geregelten respektvollen Miteinanders hält. Daher als Aufruf an alle deren Güte sie hier fehlt leitet: Ihre Spende für diese Art von Bettelei hilft niemandem! Ihre Spende landet nicht an der richtigen Stelle. Es feuert nur den zunehmenden Absturz einzelner Schicksale an. Geben Sie Ihre Güte bitte lieber an Menschen denen es wirklich hilft.

Can Oktav

Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Innenstadtgemeinde Karlsruhe



Wir sind unterwegs

zu einer neuen Kirchengemeinde im Herzen der Stadt! Seit 01.01.2026 sind die ehemaligen Gemeinden der Alt- und Mittelstadtgemeinde, der Johannis-Paulus-Gemeinde und der Gemeinde an der Christuskirche eine Gemeinde mit zentralem Pfarramt in der Riefstahlstraße. Die Citykirchenarbeit in der Stadtkirche, die Diakonische Arbeit in der Südstadt (ehemals Johannis-Paulus-Gemeinde) und die Ladenkirche Senfkorn bleiben eigenständig.

Gottesdienste

feiern wir regelmäßig weiterhin jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Christus-



kirche am Mühlburger Tor. Parallel dazu finden Kindergottesdienste ab 4 Jahren an jedem 1. und 3. Sonntag im Haus der Kirche in der Reinhold-Frank-Str. 48a statt. Zusätzlich bieten wir einmal monatlich unser gottesdienstliches Angebot für Kinder von 0-8 Jahre und mit Ihren Eltern, Großeltern und Paten im „Zentrum Luise“ an (Eingang Hoftor Marienstraße, Ecke Luisenstraße). Dies findet das nächste Mal am Sonntag, den 15.02.2026 um 10:00 Uhr statt. Anschließend Mitbring-Brunch, spielen und basteln. Weitere Termine sind am 15.03. und 19.04.2026.

Die Einführung der neuen Ältesten

fand am Sonntag, den 11.01.2026 in einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl statt. Gleichzeitig wurden die Ältesten, die sich nicht mehr haben



aufstellen lassen, verabschiedet und Ihnen Segenswünsche mit auf Ihren weiteren Weg gegeben. Der Ältestenkreis wird sich im Februar auf einer Klausur beraten, welche Richtung die neue Gemeinde einschlagen soll und welche Aufgaben in der kommenden Wahlperiode anstehen.

HANS HUBER **GRABMALE**

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

Würdevolle Grabmale aus Meisterhand

Ein Grabmal ist mehr als Stein –
es ist ein Zeichen der Erinnerung,
der Liebe und des Dankes.

Mit Erfahrung, handwerklicher Präzision und Gefühl
gestalten wir individuelle Grabmale,
die Trost spenden und Werte bewahren.

Grabmale Huber
Seit 1919 in Karlsruhe und in der Region
Beratung und Service vor Ort
Tradition – Handwerk – Vertrauen

Karlsruhe am Hauptfriedhof

Haid-und-Neu-Str. 27- 29 76131 Karlsruhe
Tel: (0721) 60 62 88 Fax: (0721) 69 82 91

Öffnungszeiten

Mo.- Fr. 8:30 – 17:30 Uhr

Karlsruhe Rüppurr

Löwenstraße 1 76199 Karlsruhe
Tel: (0721) 88 88 15

Öffnungszeiten

Di. und Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

mail@grabmale-huber.de

www.grabmale-huber.de





Die Stadtmitte

8 | Ev. Christuskirche Karlsruhe | Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe

Bibliothek (Reinhold-Frank-Str. 48a) ist für Sie zu folgenden Zeiten geöffnet: Di. 16:00-17:30 Uhr, Do. 15:30-16:30 Uhr und sonntags parallel zum Kindergottesdienst.

Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Musik an der Christuskirche

Das Neujahr startete mit einem fulminanten Konzertauftritt des A-Cappella-Quartett „German Gents“ in der Christuskirche. Bekannt wurden diese einem größeren Publikum über die sozialen Netzwerke. Im Anschluss daran fand der Neujahrsempfang im Albert Schweitzer Saal statt. Dort wurde das Jahresprogramm des Kantorats für das Jahr 2026 vorgestellt.

Komm und sieh!

Glauben entdecken mit Impulsen aus „The Chosen“. Ab März finden an ausgewählten Terminen diese Treffen, jeweils zu einem bestimmten Thema, statt. Geplant ist diese Reihe vorerst bis zu den Sommerferien dienstags um 19:30 Uhr im Saal des „Hauses der Kirchenmusik“ (Reinhold-Frank-Str. 48, 76133 Karlsruhe).

Die ersten Termine sind:

10.02.2026 Maria Magdalena – Angenommen sein, wo ich mich verloren habe

24.03.2026 Simon Petrus – Vertrauen wagen, wenn ich nicht weiß wohin es geht

14.04.2026 Matthäus – Gesehen werden, wenn andere nur urteilen

28.04.2026 Nikodemus – Suchen, wenn Gewissheiten ins Wanken geraten

Alle Informationen auch in ausführlicher Fassung (vorerst noch) auf unserer Internetseite

www.christuskirche-karlsruhe.de

oder im Schaukasten bei der Kirche.

*Wir freuen uns auf Sie.
Text/ Bild: S. Geiges/ Fam. Nelles*

Evangelische Stadtkirche

Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe im Februar 2026

Sonntag, 8. Februar 2026, 10.30 Uhr,
Ev. Stadtkirche Karlsruhe

KANTATEN-GOTTESDIENST

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 79
„Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“

Chor der Wochenendtagung der Ev. Akademie Baden, Solist*innen, Waldstadt-Kammerorchester

Leitung & Orgel: Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser

Liturgie & Predigt: Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart
(Eintritt frei)

Vom 6. bis 8. Februar 2026 findet die beliebte Tagung „Bachkantate in Theorie und Praxis“ im Haus der Kirche in Bad Herrenalb statt. Die Kantate „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ wird geprobt, aufgeführt sowie theologisch und musikwissenschaftlich beleuchtet. Die Kantate wird am Sonntag, 8. Februar um 10.30 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes in der Ev. Stadtkirche Karlsruhe aufgeführt. Der Gottesdienst wird auch per Live-Stream übertragen: YouTube-Kanal.



Möchten Sie auch teilnehmen? Infos und Anmeldung bei der Evangelischen Akademie Baden.



Prof. Alexander Fleischer_Foto Martin Walz

Mittwoch, 11. Februar 2026, 19.30 Uhr,
Kleine Kirche Karlsruhe

**MIT RILKE DURCH DAS JAHR:
RILKE-LIEDERABEND**

Werke von Hindemith, Eben, Berg,
Barber, Krenek

Liedklasse Prof. Alexander Fleischer,
Hochschule für Musik Karlsruhe
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

„Hiersein ist herrlich.“ 2026 ist Rilke-Jahr!
Rainer Maria Rilke wurde 1875 geboren

L....ebendig

e....ngagiert

S....ympathisch



Chanteurs Karlsruhe e.V.

Chor für klassische Musik

Projektsänger/innen gesucht

Alle Stimmlagen sind willkommen!

vorstand@les-chanteurs.de | mobil/WhatsApp: 0179 1332330

www.les-chanteurs.de

und starb 1926. Ein Jahr lang mit ihm auf die Reise gehen und neugierig sein auf Augenblicke, in denen das Herrliche des Hierseins spürbar wird. Rainer Maria Rilke ist ein Klangzauberer der deutschen Sprache, ein Meister der Bilder. Seine Texte berühren bis heute: Sie fragen nach dem, was trägt und verwandelt, nach Trost, Tiefe und dem Leuchten im Verborgenen. Rilke sucht eine Sprache für das, was zwischen Himmel und Erde liegt – für die Bewegung zwischen Diesseits und Jenseits, für Sehnsucht, Spiritualität und Sinn. Die Citykirche Karlsruhe spannt den Bogen vom 150. Geburtstag zum 100. Todestag mit herrlichen Rilke-Momenten im Rahmen von Lesungen, Konzerten, literarischen Weinproben, einer Studienfahrt nach Paris, einer Sommergottesdienstreihe – und Rilkes Engel sind natürlich auch dabei.



**IMMO AM
GARTENBERG**

**Ihr Partner für
Grundstücke und
Wohnimmobilien**

Kontakt

Telefon: 0152 24060010

E-Mail: info@immoamgartenberg.de

Adresse: Am Gartenberg 333 · 76149 Karlsruhe

www.immoamgartenberg.de



Jacek Kielbasa
Immobilienmakler (IHK)



Freitag, 27. Februar 2026,
21 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe

NACHTSCHICHT:

Raum | Licht | Klang | Gebet
Christoph-Georgii-Trio:
Torsten Steudinger, bass | Tobias Becker,
drums | Christoph Georgii, piano
Pfarrerin Claudia Rauch, words
(Eintritt frei)

Abendmeditation mit jazzigen Klängen zur Nacht: Bei ruhiger Musik in der stimmungsvoll beleuchteten Kleinen Kirche den Tag und die Woche ausklingen lassen. Zeit haben für die eigenen Gedanken und fürs Gebet. Einen Segen mit auf den Weg bekommen.

Veranstalter - Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe

Kirchenmusikdirektor
Christian-Markus Raiser,
Kreuzstr. 13,
D-76133 Karlsruhe
Tel. +49 721 / 920 49 17,
Fax +49 721 / 920 49 15,
www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de

Vorverkaufsstellen

- > www.tickets-stadtkirche.de
- > Musikhaus Schlaile,
Kaiserstr. 175,
Karlsruhe
- > Tourist Information Karlsruhe,
Marktplatz
- > Buchhandlung Mächtlinger,
Pfinztalstr. 36,
Durlach

Pressekontakt

Kirchenmusikbüro,
Kantorat Ev. Stadtkirche Karlsruhe
Julia Heiß,
mobil: +49 (0) 170 / 41 25 587,
kulturmanagement-heiss@gmx.de



Aus dem Bürgerverein Altstadt



2025/2026

Der **Bürgerverein Altstadt** wünscht ein frohes neues Jahr mit einem kleinen Gedicht zum Jahreswechsel:

Der Bürgerverein wünscht euch
fürs neue Jahr

Zuversicht, das ist doch klar.

Keine Nachbarn, die euch plagen,
Glück und Mut an allen Tagen.

Harmonie im Dörfle nicht vergessen,
keine Sorgen, die euch stressen,
Frieden, Weitsicht und auch Geld,
denn das regiert doch unsre Welt.

Stärke auch in schlechten Zeiten,
Freunde, die euch stets begleiten,
Liebe ist das A und O,
die Gesundheit sowieso.

1000 Gründe, um zu lachen,
Einsicht, um auch aufzuwachen,
Wärme und Geborgenheit,
Diskussionen ohne Streit.
Schaffenslust und Übersicht,
dass der Wille niemals bricht,
Lebenslust statt Frustration,
wir glauben, ja, **das war es schon.**

Zum Jahreswechsel war es frostig und kalt, ja, es hat sogar geschneit. Der Weihnachtsmarkt ist abgebaut. Auch das vom Bürgerverein organisierte vorweihnachtliche Schnitzeessen mit korrespondierenden Getränken und guter Unterhaltung war ein großer Erfolg, die Freude bei den Teilnehmern war groß. Inzwischen ist der Alltag zurückgekehrt.

Mit Schwung und Elan geht's hinein in die närrische Faschingszeit, die dann mit dem Umzug am Faschingsdienstag endet. Helau ...

Auch im Quino in der Adlerstraße wird wieder viel geboten, das bekannte Freitagessen, Spielenachmittage, Diens- tagsfrühstück und natürlich auch die Liederkiste. Das gemeinsame Singen war auch in der Vorweihnachtszeit sehr begehrt und amüsant.

Spaß und Musik in der „liederkiste“

Seit gut zwei Jahren gibt es jetzt die „**Liederkiste**“ im Quartierscafe Quino der AWO in der Adlerstrasse. Dabei geht es um „Dabeisein Mitsingen Spaß haben“ wie es auf den Einladungen stets heißt.

Immer mehr Menschen kommen da monatlich für ein, zwei Stunden zusammen, in denen sich alles um Musik dreht. Grund genug, beim Musiker und Leiter der „Liederkiste“, **Robert Mathes**, nachzufragen, was da eigentlich genau los ist, in der Liederkiste.

Frage:

Robert, ihr singt da zusammen, aber ihr seid ja kein Chor im eigentlichen Sinne ...?

Nein, das sind wir nicht. Wir proben nicht, wir treten nicht auf. Wir sind einfach eine Gruppe Menschen, die Spaß an Musik haben, die gerne singen und was gemeinsam erleben wollen. Eben mit Musik und Kontakt zu Mitmenschen. Ich bereite dazu jeweils ein kleines Programm mit Liedern vor, denen wir uns dann an diesem Abend widmen.



Frage:

Aha, „widmen“, was heißt denn das?

Wir spielen mit den Liedern. Es gibt manchmal kleine Aufgaben oder Quizfragen, zu Text, Zeitgeschichte, Interpret... Oder wir raten Melodien. Fotos, Bilder, oder Zitate geben Hinweise zu einem gesuchten Lied. Und erst wenn das erledigt ist wird gesungen. Und da kann jeder mitsingen, mitsummen, - brummen oder auch einfach nur zuhören.

Frage:

Das klingt ja fast ein bisschen nach Arbeit...

Das ist oft total witzig. Da wird viel gelacht, es kommen alte Geschichten hoch, die man mit einer Melodie verbindet. Da wird über die oft recht seltsamen Texte geschmunzelt, oder diskutiert, ob man das und das heute noch so schreiben würde ...

Frage:

Um welche Musik geht es denn da?

Nun, das sind vor allem Volkslieder, Schlager, Pop, Oldies - meist bekannte Melodien die, man vielleicht lange nicht mehr gehört hat. Das geht von Doris Day, den Beatles bis zu „Bella Ciao“ und „Griechischer Wein“. Manche Lieder singen wir immer mal wieder, und stets kommt Neues hinzu. Man darf sich natürlich auch Lieder wünschen oder aussuchen.

Frage:

Und wer ist zur „Liederkiste“ eingeladen?

Alle mit Spaß an Musik und netten Menschen. Und die Teilnahme kostet NIX! Das ist doch auch mal was!

Vielen Dank, Robert!

Die nächste Liederkiste findet statt am: 5. Februar, 17.00-18.30 Uhr im Quino, Quartierscafe der AWO in der Adlerstrasse.

Die Fragen stellte **Guntram Roth**, AWO-Mitarbeiter

Beim **Jahresabschlussstreffen am 07.12. 2025** ließ die Vorstandschaft das zurückliegende Jahr Revue passieren, mit der Erkenntnis, dass das schwache Interesse der Bürger am Bürgerverein unvermindert anhält. Für das neue Jahr wird der Zusammenschluss mit dem Bürgerverein Innenstadt angestrebt, es wäre erfreulich die Fusion mit möglichst vielen neuen Mitgliedern forcieren zu können.

Also ...

the same procedure as every year ...

werden Sie doch Mitglied im Bürgerverein!

Schreiben sie doch fürs nächste Bürgerheft einen Bericht oder Kommentar über genau das... was sie ... hier in unserer Stadt bewegt.

Machen sie's gut im neuen Jahr und vielleicht ... nein hoffentlich sieht man sich mal hier und da oder beim Bürgerverein.

Es liegt nur an Ihnen selbst.

*Klaus Winkler, 2. Vorsitzender BVA,
inkl. Vorstandschaft, 14.01.2026*



GEDOK Künstlerinnenforum



Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe im Februar und März 2026

Gleich Anfang Februar, vom 5. bis 8., findet die art karlsruhe 2026 (Messe Karlsruhe) statt, auf der die GEDOK, zusammen mit dem BBK, wieder mit einem Infostand vertreten ist.

Das GEDOK Künstlerinnenforum lädt herzlich zur Ausstellung „Die Neuen“ ein! Vom 7. Februar bis 8. März präsentieren neun neu aufgenommene Künstlerinnen der **Fachgruppe Bildende Kunst** ihre Arbeiten – ein spannender Einblick in aktuelle künstlerische Positionen zwi-

schen Malerei, Zeichnung, Mixed Media und Objektkunst. Die Vernissage (Einführung: Simone Maria Dietz) findet am Freitag, 06.02., um 19 Uhr statt; bei der Finissage am Sonntag, 08.03., um 15 Uhr kann man mit Künstlerinnen ins Gespräch kommen.

Mit dieser Ausstellung bietet die GEDOK neuen Mitgliedern einen Raum, um ihre künstlerische Handschrift vorzustellen und miteinander in Austausch zu treten. Denn eine Mitgliedschaft fördert den Dialog zwischen Künstlerinnen über Generationen und Sparten hinweg – durch Ausstellungen, Kooperationen und gemeinsames Schaffen.

*Margarete Stern_Wild_Horses_2022_
Acryl auf Leinwand_90x110*





Nicole Daudert_self_02_2020_Acryl_80x80

Frauenbuchladen-Luzia_Foto-SabineZuern

Der März steht im Zeichen der **Feministischen Aktionswochen Karlsruhe 2026**. So heißt es am Montag, 09.03., „**ENOUGH. GENUG!**“. Von 13 bis 18 Uhr bieten Ursula Zetzmann und Ute Reisner im GEDOK Künstlerinnenforum einen **RAUM der RUHE und REFLEXION für FLINTA***. Zu dieser Vernetzungsaktion und interdisziplinären Installation sind alle interessierten Menschen willkommen.

Zeitgleich und mit künstlerischem und historischem Bezug zum **Globalen Frauen*Generalstreik ENOUGH!** am **9. März 2026** [<https://enoughgenug.org/de/>] gestalten die Schauspielerin und Theaterpädagogin **Ursula Zetzmann** und die Klangkünstlerin und Historikerin **Ute Reisner** die Räume im Stil einer WG aus den 1970er und 1980er Jahren. Es liegen Bücher, Musikkassetten und





Schallplatten von feministischen Bands und Musiker:innen aus, ebenso Flyer mit damaligen und immer noch aktuellen Forderungen der neuen Frauen- und Lesbenbewegung. Am Küchentisch gibt es Platz für Gespräche; im Galerieraum können die Besucher:innen politische Plakate anschauen, lesen, nachdenken und in das musikalisch-dokumentarische Hörspiel von Ute Reisner Reinhören, das auf Zeitzeuginnen-Interviews zur Lesben*geschichte der 1960er, 1970er und 1980er Jahre in Baden-Württemberg basiert. Es entsteht im Rahmen des Forschungsprojekts „Zwischen Unsichtbarkeit, Repression und lesbischer Emanzipation. Frauenliebende* Frauen im deutschen Südwesten 1945 bis 1980er Jahre“.



HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe
Breite Str. 155

Kundendienst
Mo-Fr 7-20 Uhr

Tel. (07 21) 9 821 821
Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: info@gawa-gmbh.de

Weitere Informationen zur Aktion und zu den Künstlerinnen auf der Webseite der GEDOK Karlsruhe Aktuell

>> Enough.Genug
<https://www.gedok-karlsruhe.de/enough-genug>

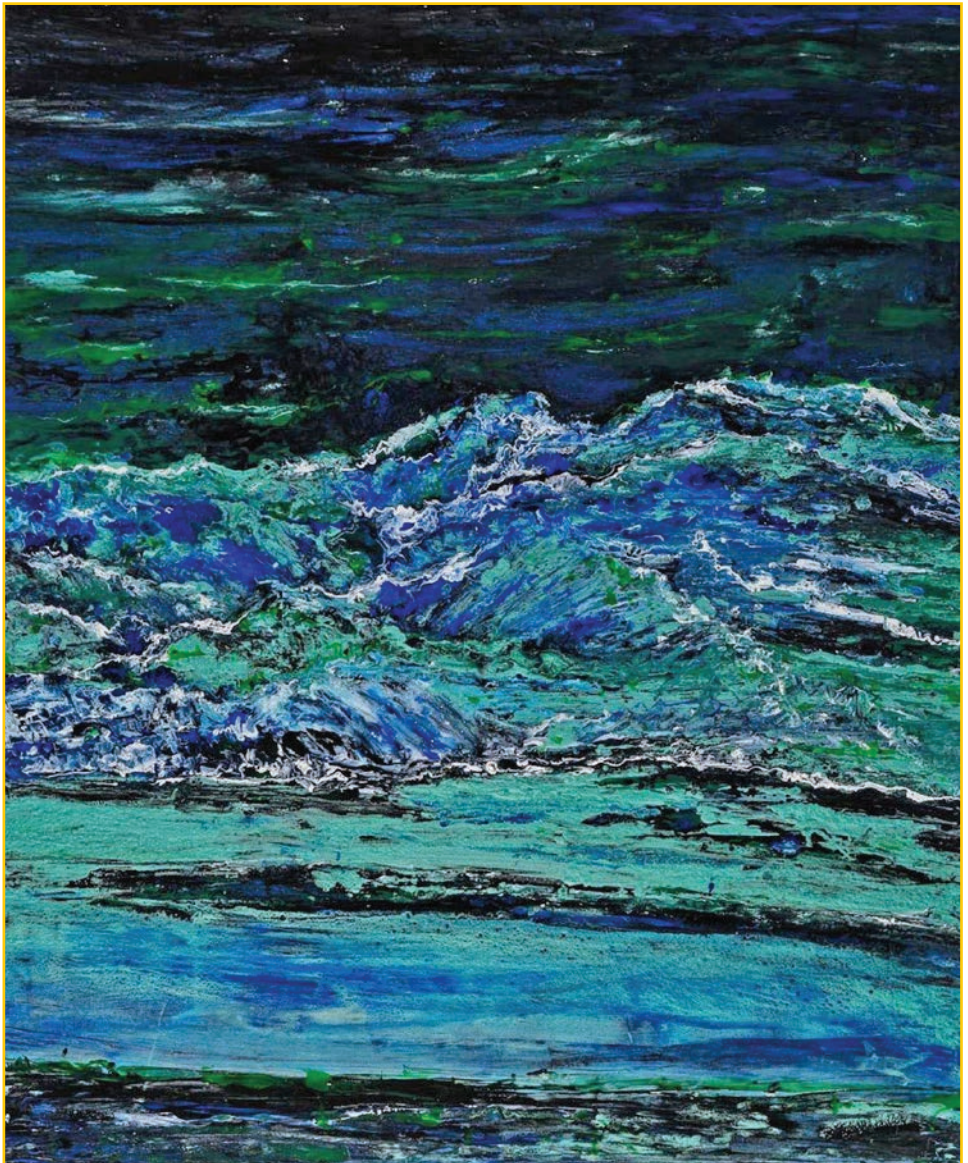
*Suedstadtforum-Frauenfest1988-
UteSax_UtschiGitarre_collage2B-contentart*



Am Freitag, 13.03., um 19 Uhr wird dann die Ausstellung „**BLAU-GRÜNE STILLE**“ von **Verok Gnos** (Malerei) und **Helga Essert-Lehn** (Objekte) eröffnet; die Kunsthistorikerin Sabine Adler führt ins Thema ein. Die Werke sind noch bis zur Finissage am Sonntag, 12.04. (14–16 Uhr), zu sehen, bei der die beiden Künstlerinnen anwesend sind.

BLAU-GRÜNE STILLE vereint die Malerei von Verok Gnos und die Objekte von Helga Essert-Lehn zu einem leisen, zugleich kraftvollen Dialog zwischen Natur, Körper und Raum. In der Begegnung von Farbe und Form entsteht ein atmosphärischer Bildraum, in dem Blau und Grün

*VerokGnos_Fee_Verte_II_2025_
90x70cm_Lackmalerei_auf_Alu-Dibond*





zu Trägern von Tiefe, Erinnerung und innerer Bewegung werden.

Die Malereien von **Verok Gnos** entspringen unmittelbar der Kraft der Farbe. Ihre Landschaften entstehen aus dem Erleben der Natur. Sie sind inspiriert von den Lichtphänomenen des Himmels und den grünen und blauen Reliefs der Landschaft. Ihre Werke machen sichtbar, was zwischen Licht und Dunkelheit, Wahrnehmung und Gefühl liegt.

Helga Essert-Lehn nähert sich in ihren Objekten dem Zwischenraum von Figur und Natur. Ihre Serie „Zwischen Wesen und Weite“ folgt einer organischen Bewegung, die an Pflanzenwachstum erinnert. Dabei vermischen sich menschliche, tierische und pflanzliche Formgebung. Aus Beton, Metall oder Textilien entstehen taktile, feinsinnige Formen,

die Geschichten von Wandel und stillem Wachstum erzählen.

Gemeinsam schaffen die beiden Künstlerinnen einen Ort des Innehaltens. BLAU-GRÜNE STILLE lädt dazu ein, den Blick zu verlangsamen, sich berühren zu lassen und der eigenen inneren Melodie nachzuspüren.

Die genannten Veranstaltungen finden im GEDOK Künstlerinnenforum statt:

GEDOK Künstlerinnenforum,

Markgrafenstraße 14 |

Ecke Fritz-Erler-Straße,

76131 Karlsruhe,

www.gedok-karlsruhe.de

Ausstellungsöffnungszeiten:

Mi – Fr | 17 – 19 Uhr, Sa + So | 14 – 16 Uhr

HelgaEssert-Lehn_Ohne_Titel



TRIANGEL

Transfer | Kultur | Raum

Ein Ort für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Am Kronenplatz bietet das TRIANGEL des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit einem kostenfreien Veranstaltungsprogramm das ganze Jahr über vielfältige Möglichkeiten, Wissenschaft, Kultur und Gemeinschaft hautnah zu erleben, sich auszutauschen, mitzumachen und Neues zu entdecken.

Science Slam | 06. Februar

Das Jahr startet unterhaltsam und mitreißend, wenn beim Science Slam im TOLLHAUS Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre faszinierenden For-

schungsprojekte vorstellen. Wie immer haben sie auch am 06. Februar ab 20 Uhr nur zehn Minuten Zeit, um das Publikum mit spannenden Fakten und kreativen Präsentationen zu überzeugen. Einlass ab 19 Uhr.

PRANA und OPEN HOUSE | mittwochs

PRANA ist ein morgendliches Yoga-Angebot für alle, die den Tag achtsam und mit frischer Energie beginnen möchten. Ab 8 Uhr führt Yoga-Lehrerin Lena jeden Mittwoch 45 Minuten lang durch sanfte, aber kraftvolle Übungen, die Körper, Geist und Atem in Einklang bringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich eine eigene Yoga- oder Sportmatte sollte mitgebracht werden.





Im Anschluss öffnet das TRIANGEL seine Türen für das **OPEN HOUSE**.

Hier sind alle willkommen – ob zum Austauschen, Experimentieren, Vernetzen, Arbeiten oder um kreativ zu werden.

Wissenswoche Mensch x KI |

18. – 21. März

Im März startet unsere erste Wissenswoche „Mensch x KI“ bei der wir der Frage nachgehen, wie künstliche Intelligenz unser Arbeitsleben erleichtern kann. Dabei können neue Kompetenzen erworben, die aktuelle Forschung aus dem Bereich Künstliche Intelligenz entdeckt und über Chancen und Herausforderungen von KI diskutiert werden. Von Klein bis Groß werden unterschied-

lichste Möglichkeiten geboten, in die Welt künstlicher Intelligenz einzutauchen. Besuchende dürfen sich auf einen Kinoabend, eine Late-Night-Show, Panel Diskussionen und weitere Programmpunkte freuen.

Neben diesen Veranstaltungen gibt es noch viele weitere spannende Programmpunkte zu entdecken.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind unter: www.triangel.space sowie auf bei Instagram, Facebook und LinkedIn unter [@triangel.space](https://www.instagram.com/triangel.space) zu finden.

Die Wissenswoche sowie alle weiteren Veranstaltungen sind wie immer kostenlos.

↳ Eintritt
frei ♥

↳ 06.02. / 20h
TOLLHAUS Karlsruhe



Bürgerverein Stadtmitt e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitt.de

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datenschutzinformation: Die erhobenen Daten speichern wir auf der Grundlage von Art 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie werden ausschließlich benutzt für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung (Kommunikation mit dem Mitglied, Erhebung des Mitgliedsbeitrags, Berechnung eines Mitgliedsjubiläums, Gratulation zu runden Geburtstagen), nicht an Dritte weitergegeben und bei der Beendigung der Mitgliedschaft spätestens zum Ende des Folgejahres gelöscht. Verantwortlicher im Sinne des Art. 13 Abs. 1a DSGVO ist der 1. Vorsitzende Rolf Apell, Geschäftsstelle: Jahnstr. 14, 76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den

Unterschrift

Sepa-Lastschriftsmandat Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Stadtmitt e. V. von meinem genannten Girokonto per SEPA Lastschrift künftig den fälligen Betrag von € **12,00** jährlich einzuziehen. Die Einzüge erfolgen mittels Gläubiger-Identifikationsnummer DE12ZZZ00001507812, Kontonr. DE28 6619 0000 0010 2728 74. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Stadtmitt e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen..

IBAN

Kontoinhaber

Karlsruhe, den

Unterschrift

Fairer Service, flexible Wahl

**Vollservice oder Teilservice –
Behälter holen lassen oder selbst
rausstellen?**

Entscheiden Sie bis zum 30. April 2026, wie Ihr Abfall ab 2027 geholt wird. Das Team Sauberes Karlsruhe führt für die 2-rädrigen Abfallbehälter für Restmüll, Papier/Pappe und Bioabfall die Wahlmöglichkeit zwischen Voll- und Teilservice ein.

Alle Informationen unter:
tsk.karlsruhe.de/wahl



**Unser Teilservice –
die günstigere Alternative!**



**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**
Gemeinsam. Jeden Tag.

Fairer Service, flexible Wahl: TSK führt Wahlmöglichkeit zwischen Voll- und Teilservice ein

Ab Januar 2026 bis 30. April 2026 können die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, wie ihre Abfallbehälter ab 2027 geholt werden. Das Team Sauberes Karlsruhe (TSK) führt für die 2-rädrigen Abfallbehälter der Fraktionen Restmüll, Papier/Pappe und Bioabfall die Wahlmöglichkeit zwischen Voll- und Teilservice ein. 4-rädrige Behälter bleiben grundsätzlich im Vollservice. Damit wird das zweite Teilprojekt umgesetzt, das der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe für die Neuordnung des Vollservice bei der Abfallsammlung der Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe in der Sitzung am 27. Mai 2025 beschlossen hat. Ziel ist eine einheitliche und faire Regelung in allen Stadtteilen.

Vollservice bedeutet das Holen, Entleeren und Zurückstellen der Abfallbehälter vom Standplatz durch Mitarbeitende des TSK. Von Teilservice wird gesprochen, wenn die Abfallbehälter vom Anschlusspflichtigen rechtzeitig frei zugänglich am Straßen- oder Gehwegrand bereitgestellt und von dort durch die Mitarbeitenden des TSK geleert werden.

Wer im aktuellen Vollservicegebiet seine Abfallbehälter bereitstellt, profitiert künftig bei Wahl des Teilservice von angepassten Gebühren. Die Ersparnisse können zwischen circa zehn bis 18 Prozent gegenüber den Vollservicepreisen liegen – je nachdem wie viele Haushalte den Teilservice wählen. Wer sich dagegen im jetzigen Teilservicegebiet

mehr Unterstützung wünscht, kann in Zukunft den Vollservice wählen.

Von der Wahlmöglichkeit ausgenommen sind bestimmte Adressen, die in den Kernstadtgebieten der Karlsruher Innenstadt, von Mühlburg und von Durlach liegen. Der Vollservice wird hier weiterhin in vollem Umfang erbracht. Ob Bürgerinnen und Bürger in den Kernstadtgebieten wohnen, können sie der Grafik unter tsk.karlsruhe.de/wahl entnehmen.

Wenn Bürgerinnen und Bürger mit ihrer aktuellen Servicestufe zufrieden sind und keine Änderungen wünschen, müssen sie nichts unternehmen. Alle anderen können ihren Änderungswunsch bis zum 30. April 2026 dem TSK über das Formular auf der Homepage unter tsk.karlsruhe.de/wahl mitteilen. Wichtig zu beachten ist, dass die Entscheidung über die Servicestufe bei den Hauseigentümerinnen und den Hauseigentümern liegt. Mieterinnen und Mieter können sie nur nach Vorlage einer Vollmacht ändern.

Weitere Informationen finden Sie hier:



Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns seit über 25 Jahren erfolgreich und mit Leidenschaft. Bei uns erwartet Sie nicht nur eine umfangreiche Dienstleistung, wir verbinden zudem Kompetenz, Professionalität und Kundenfreundlichkeit mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

www.bopp-bopp.de

Achtung Winteraktion:

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 28.02.2026 an uns, bezahlen Sie (wie Käufer gleichermaßen) lediglich eine Vermittlungsprovision i.H.v. **2,38%** inkl. 19% Mwst. vom Kaufpreis.

Dies bei gleichem Service, z. B. inkl. kostenfreier Wertermittlung und kostenfreier Erstellung eines Energieausweises.

**Gerne informieren wir Sie und freuen uns
über Ihre Kontaktaufnahme!**



Bopp & Bopp
IMMOBILIEN

25 Jahre

Eine kluge Entscheidung



Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721/9415044 · info@bopp-bopp.de